



Deutsches SegelflugMuseum mit Modellflug | Wasserkuppe

Wir wünschen ein frohes Fest
und ein gesundes neues Jahr



Dezember 2022
Nummer 39

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

wir blicken auf ein wechselreiches Jahr 2022 zurück. Bei den Besucherzahlen war es ein Auf & Ab, letztendlich hatten wir Ende August bereits die Vorjahreszahl von ca. 11.000 Besucher überschritten. Eine beantragte staatliche Überbrückungshilfe war eine willkommene Unterstützung.

Unsere Mitgliederzahlen waren fast konstant, sehr gut hat sich unser Antiquariat entwickelt, was sehr gute Umsätze zugunsten des Museums bringt. Vielen Dank an dieser Stelle für die zahlreichen Spenden an Fliegerbüchern, die - vermutlich in- und auswendig studiert - den angestammten Platz in den Regalen einiger Mitglieder verlassen haben und jetzt neue Wissensdurstige über den Winter bringen. Die Erlöse sind sehr wichtig für das Museum.

Nachdem die 100-Jahr-Feiern der Jahre 2020 bis 2022 meist abgesagt oder auf kleiner Flamme stattfanden, hoffen wir im kommenden Jahr wieder feiern zu können. So jährt sich die Errichtung des Fliegerdenkmals auf der Wasserkuppe zum 100. Mal. Hierzu möchten wir ein neues Sonderheft unserer beliebten Reihe auflegen. Es sind kleine, aber wichtige Bausteine zum Erhalt und Nachlesen, um die Historie lebendig zu halten.

Ein wichtiger Bestandteil des Museums wird die Zusammenarbeit mit dem Antikmodellflugverein Deutschland (AMD), hierzu ist in dieser Post nachzulesen. Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarn vom OSC ist intensiver geworden, für die Bergwacht haben wir unlängst eine eigene Führung organisiert. Es ist wichtig, auf der Wasserkuppe gemeinsam an Zukunftsprojekten zu arbeiten. Neben dem schon existenten Segelflieger-Wanderweg „Tour Poppenhausen“ konnten wir aktiv an der Gestaltung des zweiten Weges „Tour Gersfeld“ mitarbeiten. Wir freuen uns auf die Eröffnung und natürlich habe ich den sehr schönen Wanderweg, ca. 3 Stunden Gehzeit mit Verweilzeit an den vielen Informationstafeln zur Fliegerei, bereits erkundet: Prädikat sehr empfehlenswert!

Natürlich planen wir im Museum sehr viel, auch hiervon ist später zu lesen. Danke auch für die ganzen Sachspenden für neue Ausstellungstücke, so konnten wir beispielsweise von Astrid Senne aus dem Nachlass des bekannten Sportjournalisten und Segelfliegers Karl Senne einzigartige Dokumente seiner Rekordflüge in Australien bekommen.

Wir wünschen Ihnen eine Frohe Weihnachtszeit und freuen uns, wenn Ihr uns im kommenden Jahr besucht - viele von Euch waren bestimmt schon länger nicht mehr da. Vielleicht dann in Kombination mit einer Wanderung oder einem der noch kommenden Termine.

Herzliche Grüße, Peter Ocker

Noch ein Hinweis: Um auch beim Versand der DSMM-Post Kosten und Papier zu sparen, bitten wir um Übermittlung eurer/ihrer Mail-Adresse. Etwa die Hälfte unserer Mitglieder haben das bereits getan - Vielen Dank.

DSMM-Post

Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Peter Ocker, Vorstand des Fördervereins, berichtet über das Jahr 2022.

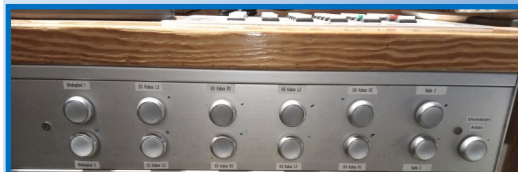
Seite 1



Versammlung Förderverein

Ehrenordnung beschlossen - neue Ehrenmitglieder ernannt

Seite 2



Das neue Museum

Neues Steuerpult fürs Licht - Brandschutzthemen sind in der Umsetzung

Seite 3



Absturz Günter Groenhoff vor 90 Jahren

Neue Gedenktafel durch Eggar Kremer angebracht

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Museum und Förderverein

Nachruf Peter Distler

Der langjährige Leiter unserer Museumswerkstatt ist kurz nach seinem 82-ten Geburtstag im August 2022 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.



Peter begann als 13-jähriger mit dem Modellflug. Im März 1958 kam er aus der DDR in die BRD. In den 80er Jahren war er aktiv im Modellflugclub Rhein/

Main Mörfelden-Walldorf. Seine Vorliebe war der Bau von originalgetreuen Nachbauten von Flugzeugen. Über den Modellflug kam er auf die Wasserkuppe und wurde 1986 Mitglied im Rhönflug Oldtimer Segelflug Club.

Er begleitete alle Projekte des Vereins, er half u.a. beim Bau des DFS-Habicht, der 1987 seinen Erstflug hatte und kam 2001, nach Fertigstellung des Reihers III über die Projekte Vampyr und F.S.V.X, die im ROSC für das Museum entstanden, in Kontakt mit dem DSMM. Als sich 2005 die Chance bot, im neuen Museumsbau eine Werkstatt aufzubauen, war Peter maßgeblich beteiligt. 2007 übernahm er deren Leitung die bis heute eine Besucherattraktion im DSMM ist.

Peter war studierter Dipl. Ing Maschinenbau und seine beruflichen Kenntnisse waren nützlich z.B. bei der Restaurierung der Röder-Winde und bei Reparaturen im Museum. Viele Projekte entstanden in der Museumswerkstatt unter seiner Leitung, auch HKS und Riedelgleiter, zwei fast aussichtslose Aufgaben. Hier hat er und seine Kollegen Dag Peters und Otto Becker aus Schrott wahre Wunder geschaffen.

2014 wurde ihm die silberne Daidalos-Medaille des Deutschen Aeroclubs (DAeC) für seine hervorragende Arbeit im Museum verliehen.

Im August 2021 musste er leider aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit im Museum aufgeben, was ihm sehr schwer gefallen ist. Dennoch blieb er in Kontakt mit seinen Kollegen auf der „Kupp“ und half gerne mit seinem Rat.

Peter war sehr engagiert, er lebte für die Wasserkuppe und die Fliegerei. Seine Passion war das Bauen von Flugzeugen, er war bekannt für sein akkurates Arbeiten und seine umfangreichen Bilddokumentationen der Werkstattarbeit. Auch nahm er sich immer ausgiebig Zeit, um den Besucher die Arbeit in der Werkstatt zu erklären und ihre Fragen zu beantworten. Peter hat unser Museum mitgeprägt.

In tiefer Trauer, die Mitglieder, die Mitarbeitenden und die Vorstände der Stiftung und des Fördervereins. Wir werden Peter Distler immer in Erinnerung behalten.

Mitgliederversammlung Ehrenmitglieder ernannt

Zwei wichtige Themen waren in diesem Jahr der Schwerpunkt der Mitgliederversammlung des Fördervereins. Schon in 2021 wurde die Satzung bzgl. der Ehrungen abgeändert, dem damaligen Wunsch der Mitglieder nach einer Ehrenordnung wurde in diesem Jahr entsprochen. Und ein wenig im Vorgriff hatte der Vorstand beschlossen den drei Werkstattmitarbeitern, **Peter Distler (posthum - siehe Nachruf), Otto Becker und Dag Peters die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.** (Bericht in der nächsten Ausgabe)

Der zweite zentrale TOP war die Anpassung der Mitgliedsbeiträge auf 30,00 € pro Jahr. Damit verbunden ist nun auch die „Beitragsgleichstellung“ aller Mitglieder auf diesen Betrag. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

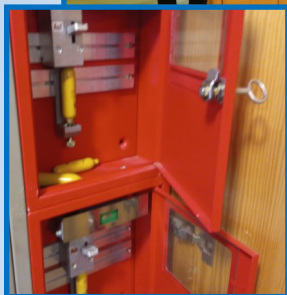


Vortrag "Der Vampyr und die Akaflieg Hannover"

Dr. Markus Klemmer spricht sehr kurzweilig über die Entstehung des Vampyr und seine Wettbewerbserfolge. Er berichtet auch über den „Streckenflug“ des Museums-Vampyr nach Hannover anlässlich der Jubiläumsfeier und bedankt sich ausdrücklich für die unbürokratische Unterstützung.

[Das Protokoll der Versammlung und alle Berichte finden sich hier.](#)

Wir schicken die Unterlagen aber auch gerne zu.



Das neue Museum

Bei der Sanierung der Gebäude sind wir erneut viele Schritte vorangekommen. Die Steuerung der Beleuchtung über eine neues Steuerpult im neuen Kassenhäuschen ist endlich fertiggestellt. Der Umbau machte den Einbau von neuer Technik auch im Schaltschrank nötig, was Mehraufwand und enorme Mehrkosten bedeutete.

Das Thema Brandschutz wurde nach einer Brandbeschau durch das Landratsamt Mitte des Jahres sehr wichtig. Dank der Unterstützung von Lukas Hüfner, der neu zu unserm Werkstatt-Team gestoßen und der von Beruf Architekt ist, konnten viele für uns auch finanziell machbare Lösungen in Gesprächen mit der Behörde gefunden werden. Hier gilt es Landrat Woide und seinen Mitarbeitenden im Landratsamt großen Dank zu sagen. Nun geht es bis ins neue Jahr hinein an die Umsetzung.

Personell konnten wir weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen, so Daniel Probstfeld, der die Projektsteuerung für die geplante Umgestaltung übernehmen wird. Mit Thomas Grote, der früher bei einem großen Software-Hersteller beschäftigt war, haben wir nun auch einen IT-Spezialisten im Team.

Und Thomas war gleich mal sehr hilfreich, denn Dank der Unterstützung des Museumsverbandes Hessen wurde die kostenlose Archivsoftware „Museum-



Digital“ für uns freigeschaltet. Die von uns bereits in den letzten Jahren erstellten Excel-Tabellen wurden nach kleinen Anpassungen in die Software migriert. Nun gilt es in vielen Bereichen Beschreibungen der Exponate einzugeben. Mit Museum-Digital wird es später möglich sein, die Exponate online anzuschauen.

Die Firma Wellach hat in ihrem Feinkonzept für die Ausstellung, das inzwischen fertig ist, auch die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgesehen. Für diesen Bereich des Konzeptes werden wir nach sehr positiven Gesprächen mit dem hessischen Kultusministerium mit öffentlichen Fördermitteln rechnen können.

Da aber weitere Sanierungsmaßnahmen dringend notwendig sind **die große Bitte:**

Werbt neue Mitglieder für den Förderverein !!



Segelflug-Pionier Günter Groenhoff vor 90 Jahren tödlich verunglückt

Im Waldgebiet oberhalb von Tränkhof, auf dem Segelfliegerwanderweg von Poppenhausen zum Museum, befinden sich ein Gedenkstein und eine Gedenktafel, die den erfolgreichen Segelflugzeug-Pionier Günter Groenhoff erinnern. Inzwischen sind 90 Jahre vergangen, seit dieser am 23. Juli 1932 im jungen Alter von 24 Jahren dort während des 13. Rhönflugwettbewerbs mit dem „Fafnir“ abstürzte und tödlich verunglückte.

Günter Groenhoff startete mit den anderen Piloten und flog über das Fliegerdenkmal in Richtung Poppenhausen. Wegen des Sturms musste er plötzlich aus seinem „Fafnir“ mit dem Fallschirm abspringen. Doch der Schirm öffnete sich nicht und Groenhoff wurde gegen Bäume und Felsen geschleudert. Herbeieilende Leute fanden Groenhoff in der Nähe von Tränkhof tot auf.

Die am Absturzort an einer Kiefer angebrachte inzwischen schadhaft gewordene hölzerne Gedenktafel (*Anm. Red.: diese befindet sich nun im Museumsarchiv*) wurde von Fliegerkamerad Edgar Kremer (85) vom Rhönflug Poppenhausen e.V., Seniorchef des Alexander-Schleicher Segelflugzeugwerks, erneuert. Zu diesem Anlass hatte die Gemeinde Poppenhausen in Erinnerung an den Tag des Absturzes zu einer kleinen Gedenkfeier eingeladen.

An der Absturzstelle hatten sich mehrere Fliegerkameraden, Mandatsträger und interessierte Bürger*innen eingefunden. Bürgermeister Manfred Helfrich erinnerte in seiner Ansprache an die Vita sowie die Erfolge des Segelflug-Pioniers Günter Groenhoff und die Umstände des Unglücksfalls. Ein Dank ging an den vor sieben Jahren verstorbenen Fliegerkameraden Eberhard Nüdling, der die Gedenkstätte lange Jahre pflegte - eine Aufgabe, die jetzt von Edgar Kremer und seiner Frau Hedwig übernommen wurde. Walter Bernhard las zum Ende der Gedenkstunde das Protokoll einer Berichterstattung vor, das Eberhard Nüdling in den 80-er Jahren im Gespräch mit dem Unfallzeugen Johann Kümmel aus Tränkhof geführt hatte. (M.H.)

Pressemitteilung der Gemeinde Poppenhausen



Neues aus der Werkstatt

Das Werkstatt-Team hat mit Lukas Hüfner und Jürgen Schuff zwei neue Mitstreiter gefunden. Lukas ist von Beruf Architekt und Jürgen war über 40 Jahre bei der Firma Schleicher beschäftigt. Wir wünschen beiden viel Spaß bei der Arbeit in unserer Werkstatt.

Das Team um Dag Peters und Eckard Habermehl ist gerade dabei den halbseitig offenen LO-100 Rumpf fertigzustellen. Wir hatten vor einigen Jahren vom Deutschen Museum leihweise einen "Meise"-



Schnittrumpf, der kam bei den Besuchern so gut an, dass uns schnell klar

wurde dass wir auch so etwas brauchen. Danach wird dann die Blaue Maus „nur“ halbseitig gespannt, damit auf der einen Seite die filigrane Bauweise dieser alten Konstruktion von den Besuchern weiterhin bestaunt werden kann, auf der anderen Seite das Erscheinungsbild der Aachener Konstruktion hergestellt ist. Hierzu müssen wir noch viel recherchieren, zwar gibt es einige Fotos, aber mit den Farben sind sich die Experten noch nicht einig. Hier sind sachdienliche Hinweise gerne gesehen! Bitte melden!



Modellflug

Zusammenarbeit mit den Antikmodellfliegern

Die Antikmodellflugfreunde Deutschland e.V. (AMD) sind schon immer regelmäßig auf der Kuppe zum Modellfliegen. Auch ihre Jahreshauptversammlung findet jährlich im September im „Haus der Wasserkuppe“ in Ehrenberg-Wüstensachsen statt. In den letzten Jahren wurde der Kontakt zum Museum stetig intensiviert. So feierte der AMD auch sein 35-jähriges Bestehen im Museum mit einem Sektempfang und überreichte eine Spende von 1.000 € worüber wir uns sehr gefreut haben (*siehe DSMM-Post 33 - Nov. 2019*).

Inzwischen wurde eine weitere, intensivere Zusammenarbeit vereinbart. So wird der Vereins-Server seinen Platz im Museum finden und die Expertise, die bei den Mitgliedern des AMD zur Geschichte des Modellflugs vorhanden ist, wird dem Museum bei der Archivierung zu Gute kommen. Dazu ist für Anfang 2023 ein Workshop geplant und die erste Vorstandssitzung des AMD wird im Januar im Museum stattfinden.

Erst vor Kurzem besuchte eine Gruppe AMD-Mitglieder und der AMD-Vorstand das Museum und wurde über die Arbeit unserer Werkstatt und die Fortschritte im Archiv informiert.



Die Geschichte des Modellfluges - Band 3

Im vorerst letzte Band ist die Zeit von 1960 bis 1975 dargestellt. Unterteilt ist die Broschüre in die Themengebiete:

- technische Entwicklung
- Vereine und Verbände
- Wettbewerbe und Rekorde
- Modellflug und Recht
- Modellflug und Wissenschaft
- Medien

Ergänzt werden die jahrgangsmäßig sortierten Texte um viele Bilder aus der Zeit.

Neben Band 3 sind auch die Bände 1 und 2 für 3,00 € pro Band im Museumsshop erhältlich.

Bestellungen für 5,00 € pro Band (inkl. Porto und Verpackung) wie gehabt unter: kontakt@segelflugmuseum.de



Geschichte des Modellflugs

Band 3
1960 bis 1975



In der Fuldaer Zeitung war im Oktober zu lesen:

„Ernstzunehmende Interessenten“ für Groenhoff-Areal auf der Wasserkuppe

Das Land Hessen will das Groenhoff-Areal auf der Wasserkuppe verkaufen. Nun teilte das Land mit, dass es bereits „einige ernstzunehmende Interessenten“ gibt.

Wasserkuppe - Das geschichtsträchtige Groenhoff-Areal auf der Wasserkuppe steht leer. Lange hatte der Eigentümer – das Land Hessen – eine Zukunftsperspektive offengehalten. Im Juli verkündete Finanzminister Michael Boddenberg (CDU) überraschend: Nach dem Willen des Landes soll dort ein Hotel- und Gastronomiebetrieb entstehen. Dazu soll das Areal verkauft werden.

Auf Nachfrage der Fuldaer Landtagsabgeordneten Sabine Waschke (SPD) innerhalb der Fragestunde des Landtages sprach Boddenberg nun von „einigen ernstzunehmenden Interessenten für das Groenhoff-Areal“. Das teilt Waschke in einer Presseinfo mit.

Mit ihnen wolle das Land in Gespräche treten. Im Juli hatte das Land erklärt, dass das Interessenbekundungsverfahren bis Mai 2023 laufe, dann soll ein fertiges Konzept auf dem Tisch liegen. (jeb)

Abdruck erfolgt mit Genehmigung der Redaktion



Dixis und Hondas auf dem Berg der Flieger

Museum Ziel der „Ausfahrten“

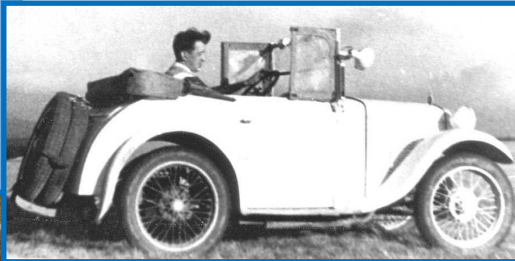
Die Interessengemeinschaft DIXI war zu Besuch auf der Wasserkuppe, die war das Ziel der diesjährigen Herbstausfahrt. Nicht einfach diesen hohen Berg zu erklimmen, denn in den kleinen Oldtimern arbeitet ein Motor von ca. 15 PS. Diese Autos wurden ab 1927 in Eisenach am Fließband in verschiedenen Ausführungen produziert. Dazu kann man auf der Homepage <https://dixi-ig.de/> alles detailliert nachlesen.

Die Gruppe von 60 Teilnehmenden besuchten anschließend das Museum und ließen sich die Geschichte des Segelfluges, die Technik der Segelflugzeuge ausführlich erklären. Zum Dank überreichte die Vorsitzende der IG dem Museum ein handgemaltes Erinnerungsbild. Vom Museum erhielten alle Dixi-FahrerInnen eine Erinnerungspostkarte mit dem Hinweis auf den Dixi aus Fulda.

Der BMW-Dixi aus Fulda

Der bekannte Segelflugzeugkonstrukteur Hans Jacobs fuhr ebenfalls einen BMW 3/15. Dabei handelte es sich um einen von jenen fünf Stück des Dixi, die an der „Internationale 10000 Kilometerfahrt“ des A.v.D –Automobilclub von Deutschland teilgenommen hatte. Vom 21. Mai bis 7. Juni 1931 ging die Fahrt von Deutschland über Ungarn, Jugoslawien, Italien, Frankreich, Spanien nach Portugal und wieder zurück nach Deutschland.

An diesen Fahrzeugen wurden größere Hauptscheinwerfer und ein zusätzlicher Scheinwerfer angebracht. Außerdem verfügten sie über zusätzliche Kühlschlitze zwischen Motorhaube und Tür, um die angestaute Hitze abziehen zu lassen. Danach stand ein Fahrzeug bei einem Fuldaer BMW Händler zum Verkauf. Für den Mitarbeiter der Rhön-Rossitten-Gesellschaft (RRG) auf der Wasserkuppe, Hans Jacobs, mit Büro im Ursinus-Haus, war es sein erstes Auto. Später, nach der Umgruppierung zur DFS (Deutschen Forschungsanstalt für Segelflug in Darmstadt) fuhr die bekannte Fliegerin Hanna Reitsch dieses Fahrzeug.



Honda-Rennmaschinen RC30

Ebenfalls mit einer stattlichen Zahl von Motorrädern parkte der RC30 Club Deutschland e.V auf unserer Südwiese. Natürlich besuchte die Gruppe auch das Museum und genoss eine Führung.

Hier ein Ausschnitt aus dem Bericht, der auf der Homepage des Clubs www.RC30-club.de zu lesen ist:

„Alles war perfekt vorbereitet: das Hotel, die Lage in der hessischen Rhön, das Wetter, die Touren mit ortsansässigen Tourguides. ...

... Von dort ging es wieder durch schöne Gegenden und abwechslungsreiche Straßen zur Wasserkuppe. Dort haben wir auch die

„Daheimgebliebenen“ und „Abbrecher“ bei Sonnenschein wieder getroffen und konnten im Segelflugmuseum in eine andere faszinierende Welt, nämlich der des Fliegens, hineinschnuppern. Auch hier war wieder alles perfekt organisiert, von Holzplättchen für den festen Stand zum Parken auf der Wiese, bis hin zu verschiedenen Getränken und schließlich einer kurzen (45 min) geführten Tour durch das Museum. Am Ende der Tour standen die meisten von uns in der Werkstatt des Museums und konnten die mühevollen Restauration eines alten Segelfliegers bewundern. Wie schon erwähnt, eine andere Welt.“

IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune

